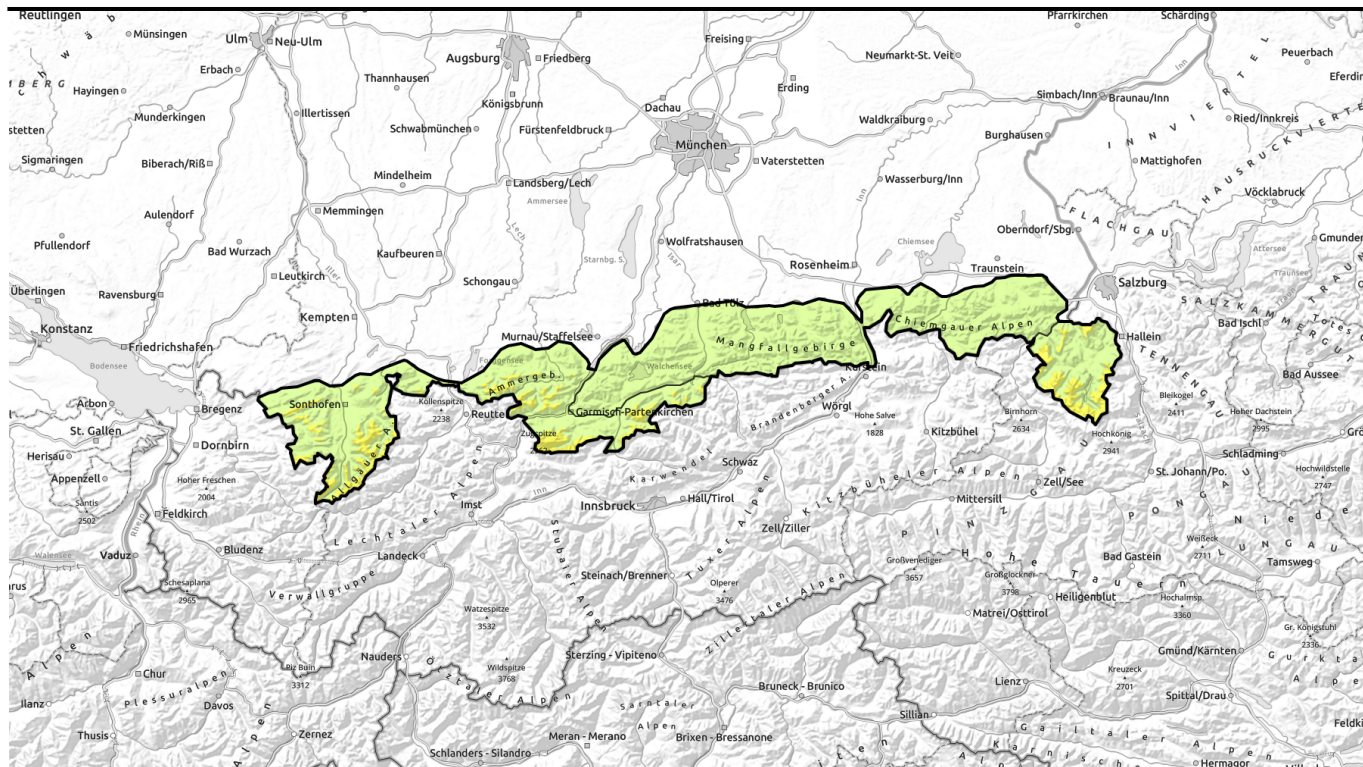
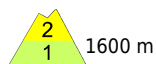




gütig: Montag, 15.01.2024



Gefahrenstellen im Westen und Osten umfangreicher



1600 m

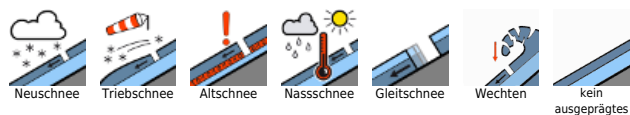
Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

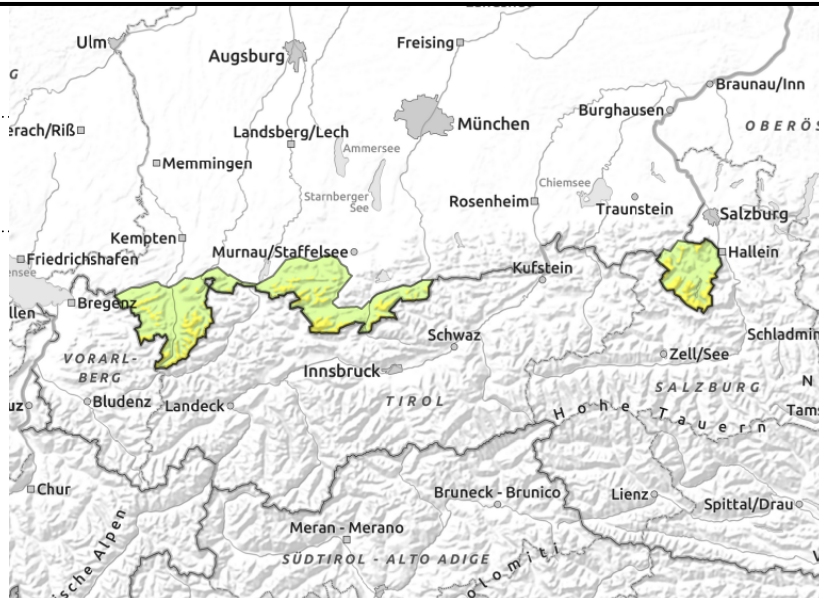
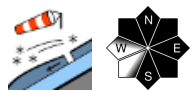


Exposition



gültig: Montag, 15.01.2024

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm, Ammergauer Alpen, Allgäuer Vorberge



Mit Wind und Schnee werden die Gefahrenstellen mehr

Die Lawinengefahr ist im Allgäu, in den Ammergauer, Werdenfeller und Berchtesgadener Alpen oberhalb der Walgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Tribschnee ist das Hauptproblem. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nordwest über Ost bis Süd sowie in eingewehten Rinnen und Mulden und lückigen Waldübergangsbereichen. Tribschneeanisammlungen sind bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine auszulösen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Es besteht Mitreiß- und Verschüttungsgefahr. Zudem ist aus extremem Steilgelände mit Selbstaumlösungen von kleinen bis mittelgroßen Lockerschneelawinen zu rechnen.

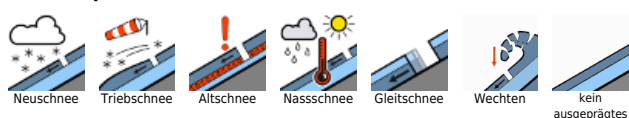
Schneedeckenaufbau

Der lockere Pulverschnee und wenige Neuschnee wird vom Wind umfangreich verfrachtet. Der Tribschnee liegt störanfällig auf schwachen Zwischenschichten, einem Wind- oder Schmelzharschdeckel. In windabgewandten und -geschützten Bereichen kann dieser auf Oberflächenreif zu liegen kommen. An wenigen Stellen finden sich nordseitig im Bereich einer Schmelzkruste kantige Kristalle. Schattseitig und in windberuhigten Bereichen ist der Schnee noch locker und ungebunden. Dort, wo die Schneeoberfläche aus einem Wind- oder Schmelzharschdeckel besteht, ist sie weitestgehend tragfähig. Die Schneedecke ist bis in die Hochlagen zum Boden hin feucht und an der Basis oft nass, aber hart und kompakt.

Tendenz

Das Wetter wird die kommenden Tage wechselhaft. Je nach Regenmenge kann die Lawinengefahr ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

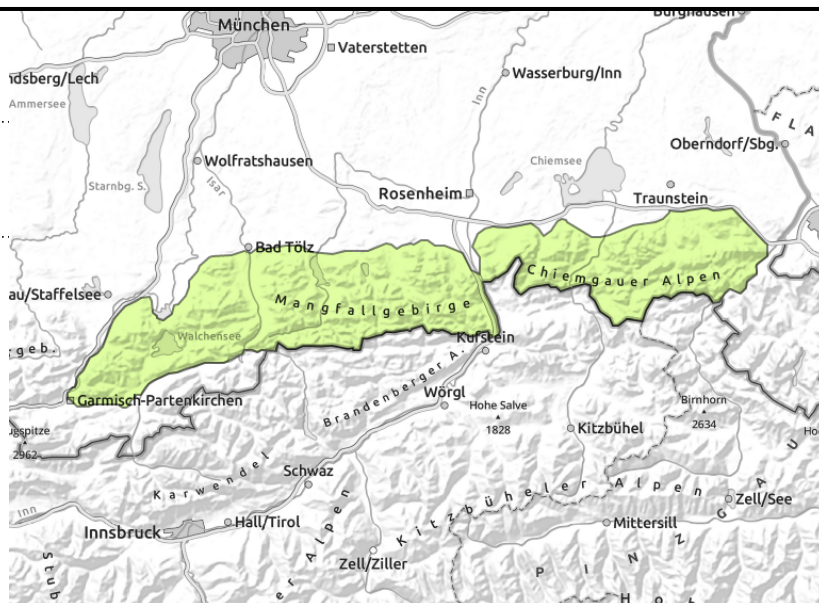
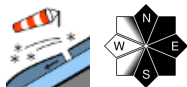


Exposition



gültig: Montag, 15.01.2024

Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Kleinräumiges Tribschneeproblem

Die Lawinengefahr ist in den Bayerischen Voralpen und den Chiemgauer Alpen gering. Tribschnee ist das Hauptproblem. Vereinzelt Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in eingewehnten Rinnen und Mulden.

Tribschneeanstimmungen können bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Meist bleiben Schneebrettlawinen klein. Die Mitreiß- und Absturzgefahr überwiegt die Gefahr verschüttet zu werden.

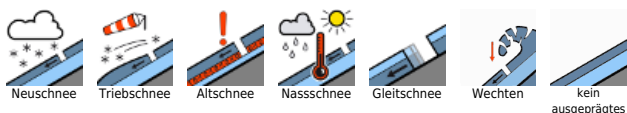
Schneedeckenaufbau

Der lockere Pulverschnee und wenige Neuschnee wird vom Wind verfrachtet. Der Tribschnee liegt örtlich störanfällig auf schwachen Zwischenschichten, einem Wind- oder Schmelzharschdeckel. Mancherorts kann dieser auf Oberflächenreif zu liegen kommen. Ältere Tribschneepakete sind weitgehend stabil. Schattseitig und in windberuhigten Bereichen ist der Schnee noch locker und ungebunden. Dort, wo die Schneeoberfläche aus einem Wind- oder Schmelzharschdeckel besteht, ist sie weitestgehend tragfähig. Die Schneedecke ist bis zum Boden hin feucht und an der Basis oft nass, aber hart und kompakt.

Tendenz

Das Wetter wird die kommenden Tage wechselhaft. Je nach Regenmenge kann die Lawinengefahr ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

